

Lufingen, 22. September 1997

KR-Nr. 325/1997

**MOTION** von Bruno Dobler (parteilos, Lufingen)

betreffend Privatisierung des zürcherischen Notariatswesens

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, eine dahingehende Vorlage zur Änderung der heutigen Gesetzesnormen vorzulegen, dass das zürcherische Notariatswesen und die Notariate privatisiert werden.

Bruno Dobler

Begründung:

1. Veraltetes und unflexibles System: Das heutige System der Staatsnotariate ist veraltet und überholt. Andere Kantone mit privatisiertem Notariatswesen beweisen in der Praxis, dass jenes System besser ist.

2. Keine eigentliche Staatsaufgabe: Die Dienstleistung, welche die zürcherischen Notariate heute erbringen, gehören nicht zu den Kernaufgaben des Kantons. Vielmehr zeigen uns die Kantone mit privatisiertem Notariatswesen in der Praxis durchaus, dass sie die Aufgaben ebensogut, ja noch besser erfüllen können.

3. Zu langsame und zu bürokratische Aufgabenerfüllung der heutigen Staatsnotariate: Die Kantone mit privatisiertem Notariatswesen beweisen auch, dass jene Notariate in der Regel schneller, kostengünstiger, flexibler, wirtschaftsfreundlicher und effizienter arbeiten können. Die im Kanton Zürich oft gehörten Kritiken der Verschleppung bzw. Verzögerung von Geschäften, auch jene der zu starren und zu kurzen Bürozeiten, oder jene der zu unflexiblen Vorgehensweise, sind Fakten, die nicht auf die leichte Schulter genommen werden dürfen. Unsere schon anderweitig geplagte Wirtschaft soll keine solchen zusätzlichen und unnötigen Behinderungen erdulden müssen. Der Notar der flexibler, tüchtiger und eine echte Dienstleistung erbringt, soll „das Rennen machen“.

Oft genug lassen schon heute Bauwillige und andere Notariatskunden die notwendigen Verträge extern (also durch private Sachverständige) erarbeiten und vorbereiten. Der Bauwillige bezahlt so zweimal. Trotzdem kann es immer noch vorkommen, dass bis zu 6 (!) Wochen vergehen, bis dann diese pfannenfertigen Verträge im Notariat unterzeichnet werden können. Diese Erledigungsdauer ist zu lange und passt überhaupt nicht mehr zum heutigen privatwirtschaftlich notwendigen Erledigungstempo. Unser Notariatssystem darf keinen staatlich verordneten Flaschenhals bilden, der Arbeitsplätze gefährdet, sinnlose Kosten verursacht und in der Auswirkung gar zu Steuerausfällen führen kann.

4. Unterstützung für den sich anbahnenden Wirtschaftsaufschwung: Mehr Wettbewerb auf diesem Gebiet kommt auch dem sich anbahnenden Wirtschaftsaufschwung zugute. Eine so von unnötigen Wartezeiten und anderen sinnlosen Fesseln befreite Wirtschaft, vorab auch auf dem Gebiet der Bauwirtschaft, wird leistungs- und damit konkurrenzfähiger.